

Praxiskonzepte zu den nominierten Bilderbüchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2024



Workshop Kinderbuch: „Einblick & Aussicht“

Referentinnen: Katja Eder, Jule Pfeiffer-Spiekermann

Wie gelingt es, Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern? Grundlage bildet die richtige Literatúrauswahl, die ihre Adressaten altersgemäß unterhält und zugleich auch herausfordert. Die jährlichen [Nominierungen zum Deutschen Jugendliteraturpreis](#) bieten eine Orientierungshilfe auf dem aktuellen Buchmarkt. Zu einer Auswahl der nominierten Bücher entwickelten Expertinnen kreative Ideen für die Leseförderung, die sich für den Einsatz in der Schule und an außerschulischen Lernorten eignen. Die Konzepte sind Begleitmaterial zu den „Preisverdächtig!“-Seminaren, die der Arbeitskreis für Jugendliteratur jedes Jahr als eintägige Fortbildungen bundesweit in verschiedenen Städten anbietet.

Bearbeitete Bücher

Baek Hee Na

Mondeis

Aus dem Koreanischen von Nina Jung

Märchenwald

ISBN 978-3-95424-054-8

13,99 €

Ab 4

Marc Veerkamp (Text)

Jeska Verstegen (Ill.)

Bär ist nicht allein

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Freies Geistesleben

ISBN 978-3-7725-2801-9

16,00 €

Ab 5

Donna Lambo-Weidner (Text)

Carla Haslbauer (Ill.)

Es gibt keine Drachen in diesem Buch

Aus dem Englischen von Elena

Rittinghausen

NordSüd

ISBN 978-3-314-10655-2

17,00 €

Ab 4

Katharina von der Gathen (Text)

Anke Kuhl (Ill.)

Radieschen von unten. Das bunte Buch über den Tod für neugierige Kinder

Klett Kinderbuch

ISBN 978-3-95470-285-5

22,00 €

Ab 8

Pija Lindenbaum

Der erste Schritt

Aus dem Schwedischen von Jana Hemer

Klett Kinderbuch

ISBN 978-3-95470-276-3

18,00 €

Ab 5

Maria Zimmermann

Anders nicht falsch

Kommode

ISBN 978-3-905574-97-5

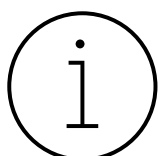
25,00 €

Ab 14

Inhaltsverzeichnis

Ein Zine für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte	3
Mondeis	4
Es gibt keine Drachen in diesem Buch	9
Der erste Schritt.....	14
Bär ist nicht allein	19
Radieschen von unten.....	25
Anders nicht falsch	31
Materialanhang.....	35
Faltanleitung ZINE	36
Mondeis – Kopiervorlage Eis	40
Mondeis – Kopiervorlage Geräuschkarten	41
Es gibt keine Drachen in diesem Buch – Kopiervorlage Drachen-Aufkleber.....	43
Der erste Schritt – Kopiervorlage Zitate	44
Der erste Schritt – Kopiervorlage Nachsatz	46
Bär ist nicht allein – Aufgabenaufsteller	47
Radieschen von unten – Kopiervorlage Radieschen-Sticker	50

Anmerkung vorab



Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei den Referentinnen nachfragen:

info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen sollte man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Ein Zine für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte

Während des Workshops bildete die Form des Zines sowohl das Träger-Medium für die Arbeitsergebnisse zu den einzelnen Büchern als auch die ästhetische Klammer für den Workshop. Unter einem Zine versteht man ein in kleinster Auflage hergestelltes, persönliches falt-Büchlein, welches häufig aus einem einzigen Blatt gefaltet wird.

Der Name leitet sich aus dem zweiten Teil des englischen Wortes „magazine“ ab. Nutzt man ein DIN A3-Papier als Grundlage, hat das fertige Zine ein DIN A6-Format mit 8 Seiten.

Material im Anhang



[Faltanleitung: Ein Zine machen](#)

Diese Methode lässt sich auf andere Projekte oder auch Themenreihen gut übertragen. Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsenen können ihre gestalterischen Arbeiten so in eine schöne und abgeschlossene Form bringen. Vorteil des Zines: Es kann jeweils nur eine Seite gestaltet werden wie in einem „normalen“ Heft, es kann aber durch das Aufklappen auch großflächiger über mehrere Seiten gearbeitet werden.

Video des fertigen Zines:

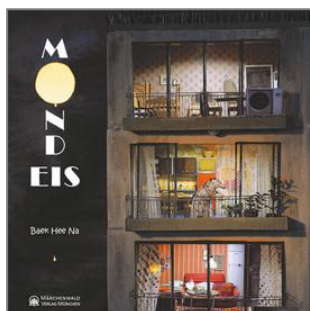
https://www.jugendliteratur.org/uploads/media/files/djlp2024_preisverdaechtig_fertiges_zine_014831.mp4



Fertig gestaltetes Zine aus dem Seminar

Mondeis

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Baek Hee Na

Mondeis

Aus dem Koreanischen von Nina Jung

Märchenwald

ISBN 978-3-95424-054-8

13,99 €

Ab 4

Begründung der Kritikerjury

Die koreanische Künstlerin Baek Hee Na lässt in *Mondeis* eine moderne Märchenwelt entstehen. In einer heißen Sommernacht beginnt der Mond zu schmelzen. Lediglich Oma Holle bemerkt das Tropfen und fängt den wertvollen Mondsichel auf. Als die allüberall surrenden Ventilatoren die Stromversorgung ihres großen Mehrfamilienhauses zum Erliegen bringen, führt das Leuchten des Mondsichelstückes die Bewohner:innen zu Oma Holle, die diesen solidarisch teilt. Kurz darauf tauchen zwei Mondhüter auf und beklagen den Verlust ihres Lebensraums. Oma Holle erschrickt über die Wirkung ihres Handelns und findet einen kreativ-phantasievollen Weg, um den Mond wieder an den Himmel zu zaubern.

Der märchenhaft-zarte Charme der Erzählung wird durch die experimentellen Illustrationen anmutig unterstrichen. Vor dem Hintergrund einer dreidimensionalen, puppenstubenhaften Mehrfamilienhauskulisse agieren bleistiftgezeichnete, zweidimensionale Tierfiguren aus Papier mit wirkungsstarker Gestik und Mimik. Durch filmisch inszenierte Lichteffekte und Perspektiven wird der Geschichte fotorealistische Lebendigkeit verliehen.

Den auf ein koreanisches Volksmärchen zurückgehenden Text des Bilderbuchs hat Nina Jung sprach- und kultursensibel ins Deutsche übertragen.

Baek Hee Na

zählt zu Koreas herausragenden Illustrator:innen. Sie studierte Pädagogik und Animation in Südkorea und in den USA. 2020 erhielt sie mit dem Astrid Lindgren Memorial Award den weltweit höchstdotierten Kinder- und Jugendbuchpreis.

Nina Jung,

alias Ki-Hyang Lee, geboren in Seoul/Korea, studierte Germanistik, Pädagogik und Japanologie in Seoul, Würzburg und München. Sie lebt in München, arbeitet als Dozentin, als Übersetzerin und ist Verlegerin des Märchenwald Verlags.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 90 Minuten (45 Minuten für orchestrale Umsetzung mit Lesung, 90 Minuten mit Anschluss-Aktion)

Ideale Gruppengröße: 8 bis 24 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Illustrationen bestehen aus fotografierten Miniaturbauten, diese Technik wird bei der alternativen Aufgabenstellung zu einer Assemblage aufgegriffen. In der Beschäftigung mit dem Buch wird der Fokus auf die Verbindung der aktuellen und schwerwiegenden Klimaveränderung mit Elementen des traditionellen Märchens gelegt. Die Methoden der ästhetischen Bildung werden angewendet, um kreative und konstruktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung anzubieten.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Bilderbuchkino und Beamer, alternativ werden Auszüge einiger Doppelseiten als Kamishibai aufbereitet.

Die Teilnehmer:innen sind im Halbkreis um die Projektionsfläche angeordnet. Die Spielleitung leitet den Einstieg vor der Projektionsfläche stehend an.

Material



Für Beamer oder Kamishibai, ausgewählte Doppelseiten aus dem Bilderbuch, Geräusche-Karten (s. Materialanhang), Eisstiele aus Holz, Vorlagen Eis (s. Materialanhang), Textmarker neongelb, Stifte, Scheren, Klebestifte

Material im Anhang



[Kopiervorlage: Eis](#)

[Kopiervorlage: Geräuschkarten](#)

Ablauf

Einstieg

Die Spielleitung stimmt mit einer Frage auf die Situation ein:

„Kennt ihr diese leisen Geräusche in der Nacht, die sich wiederholen und wiederholen und einem immer lauter und nervender vorkommen...?“

Es folgt ein Austausch mit den Sitznachbar:innen über diese Geräusche. (Variante mit älteren Kindern: Zu zweit oder dritt wird eines dieser Geräusche als Soundword auf eine Karteikarte geschrieben und in die Mitte des Halbkreises gelegt.)

Im Plenum tauschen sich alle über diese Geräusche aus. Die Spielleitung leitet die Gruppe dazu wie einen Chor an, die Dirigentenzeichen (für lauter, leiser, einzelne Stimmen, alle zusammen, Stopp) werden eingeführt und in der Gruppe ausprobiert.

Aufgabe

Die Spielleitung greift diesen Einstieg auf und leitet zum Bilderbuch über: „*Mit diesen kleinen Geräuschen beginnt unsere Geschichte an einem sehr, sehr heißen Sommertag. Ich lese vor und zeige euch die Bilder, den Soundtrack macht ihr, eigene Geräusche dürfen in kleinen Soli gerne eingebracht werden ...*“

Die Spielleitung verteilt Geräusche-Karten, die verschiedenen Gegenständen aus dem Bilderbuch zugeordnet sind. Auf der einen Seite ist ein Bild von dem Gegenstand, der das Geräusch verursacht, auf der anderen Seite das entsprechende Geräusch.

Das Bilderbuch wird vorgelesen und präsentiert. Während des Vorlesens bringen sich die Kinder entsprechend ein. Für das Geräuschemachen erhalten sie von der Anleitung den entsprechenden Einsatz – er/sie dirigiert.

Tipp: Die Kinder sitzen – wie im Orchester die Instrumente – sortiert nach Art des Geräusches.



Geräusche-Karten

Ventilator 1	SUMM	Kühlschrank	BRUMM
Ventilator 1	SUMM	Kühlschrank	BRUMM
Ventilator 1	SUMM	Kühlschrank	BRUMM
Ventilator 1	SUMM	DUNKEL	KLACK!
Ventilator 2	SURR	DUNKEL	KLACK!
Ventilator 2	SURR	DUNKEL	KLACK!
Ventilator 2	SURR	Tür	KLOPF
Ventilator 2	SURR	Tür	KLOPF
Tropfen	PLOPP	Tür	KLOPF
Tropfen	PLOPP		
Tropfen	PLOPP		

Variante: Kinder, die noch nicht lesen können, können sich ihr Geräusch auch per Tellimero anhören oder die Spielleitung macht es ihnen vor und erklärt vorab die Gegenstände und die Geräusche.

Beim Vorlesen hält die Spielleitung entweder den Gegenstand, der das Geräusch macht, als Bildkarte hoch oder sie gibt den Einsatz verbal plus Dirigentenzeichen für die Kinder. Er/Sie kann auch auf das entsprechende Bild im Buch zeigen. Die Kinder machen ihr Geräusch immer so lang bzw. wiederholen es so oft, bis die Spielleitung das Dirigenten-Zeichen gibt, den Einsatz zu beenden. Gegenstände und Geräusche sind mehrfach besetzt und, wie im Orchester auch, werden zwischendurch einzelne Kinder aufgefordert, Solo-Geräusch zu machen oder die ganze Ventilatoren-Gruppe zusammen oder auch Kühlschränke und Ventilatoren oder ALLE. Die Kinder können natürlich auch mit dem Körper oder mit einem Instrument erzeugte Geräusch-Varianten dazunehmen.

Am Ende der Mondeis-Geschichte imitieren alle Einschlafgeräusche und Schnarchen und setzen damit dem gemeinsamen Soundtrack der Geschichte einen friedlichen Schlusspunkt.

Anschlussaktion in Einzelarbeit

Nach dem Kennenlernen der Geschichte tauschen sich die Kinder über ihre Gedanken zur Situation des Lebens im Mietshaus und auch die der Mondhasen aus. Jedes Kind bastelt sein eigenes Mondeis (s. [Materialanhang](#)), schreibt oder malt in die Innenseite seinen eigenen geheimen Wunsch für eine friedliche Nacht oder auch eine persönliche Nachricht an die Mondhasen auf, klebt dann die Vorlage um den Eisstiel herum (und verschließt damit den geheimen Wunsch) und malt das Eis mit einem neongelben Marker aus.

Wenn möglich, bietet es sich an, den Austausch über das Buch mit echtem „Mondeis“ zu erschlecken.



Beispiel aus dem Seminar: Leuchtendes Mondeis aus Papier

Varianten

- ⇒ Das Orchester zur akustischen Untermalung der Geschichte kann durch Instrumente, Alltagsgegenstände oder auch weitere Geräusche bis hin zu Wörtern und Sätzen erweitert werden.
- ⇒ Die Ästhetik der Bilder aufgreifend werden in der Technik der Assemblage Zimmer gestaltet und im Anschluss zu einem Mehrfamilienhaus zusammengeklebt. Eine Assemblage ist ein Kunstwerk, welches aus verschiedenen Materialien, durchaus auch im dreidimensionalen Bereich, zusammengefügt wird. Als Grundlagen können hier die Deckel von Schuhkartons dienen. Jedes Kind gestaltet einen Schuhkarton-Deckel wie ein Zimmer, in dem die „Wände“ tapeziert/gestaltet werden können, Möbel z.B. mit Pop-Up-Technik in den Raum integriert werden, Fenster aufgemalt oder aufgeklebt werden können. Jedes Zimmer erhält zu Beginn einen kleinen phosphoreszierenden Stein, symbolisch als Mondstein, und die Aufgabe in das Zimmer etwas einzubauen, das hilft, Energie zu sparen wie zum Beispiel, eine durch ein Pedal betriebene Spülmaschine oder Solarmodule als Fensterbänke.
- ⇒ Im Anschluss kann auch eine Mondblume aus neonfarbenem Krepppapier gestaltet werden.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Durch die Inszenierung und die magisch-märchenhafte Ebene ist dieses Buch für die Vermittlung in allen Altersstufen ein „Selbstläufer“. Erweitert man den Vortrag und das Zeigen des Bilderbuchs mit einfachen Elementen wie der Geräuschkulisse oder neonfarbenen Requisiten unterstützt man unaufwändig und gleichzeitig wirkungsvoll das gegenseitige Durchdringen von Realität und Phantasie im ästhetischen Spiel.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Britta Teckentrup: *Mond. Eine Reise durch die Nacht*. Ars Edition 2018.
- ⇒ Jane Clark (Text), Britta Teckentrup (Ill.): *Greta Glühwürmchen*. Aus dem Englischen von Christiane Lawall. Annette Betz 2018.
- ⇒ Antje Damm: *Der Besuch*. Moritz Verlag 2015.
- ⇒ Kelly Canby: *Klein-Lichtstadt*. Aus dem Englischen von Lena Baunacke Carl Auer Kids 2023.

Es gibt keine Drachen in diesem Buch

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Donna Lambo-Weidner (Text)

Carla Haslbauer (Ill.)

Es gibt keine Drachen in diesem Buch

Aus dem Englischen von Elena Rittinghausen

NordSüd

ISBN 978-3-314-10655-2

17,00 €

Ab 4

Begründung der Kritikerjury

Es ist die Erzählung einer hintergründig-phantastischen Leugnung, die Donna Lambo-Weidner und Carla Haslbauer hier entfalten. Die spielfreudige Geschichte ist angelegt auf Interaktionen wie Drehen, Schütteln sowie Entdecken der Widersprüchlichkeit zwischen Text und Bild. Sie feiert die überbordende Kraft der Phantasie und nutzt das Bilderbuch in seiner ganzen Materialität für das Auserzählen eines fröhlichen Versteck- und Entdeckungsspiels.

In den mit dynamischen Farbstiftstrichen gezeichneten, großformatigen, bunten Bildern gibt es viel aufzuspüren und zu ergründen: Ein von erfindungsreichen Kindern angerichtetes Spielchaos beherrscht alle Räume eines von vielfältigem Miteinander kündenden Mehrfamilienhauses. Nebst leuchtend orangefarbenen Drachen, von denen entgegen der Titel-Ansage auf jeder Seite mindestens einer zu finden ist, sind hierin zahlreiche Elemente und Details kindlicher Erfahrungswelt aufgehoben. Die vielen Fragen des von Elena Rittinghausen übersetzten Textes fordern die Widerlegung der Abwesenheitsbehauptung immer aufs Neue frisch und augenzwinkernd heraus. Ein metafiktionales Buch-im-Buch-Spiel, bei dem es schließlich sogar eine Menge unterschiedlicher Drachen regnet, ist gut begreifbar in dieses Entdeckungs- und Widerlegungsabenteuer eingebunden.

Donna Lambo-Weidner

wurde in Deutschland geboren und ist in New York/USA aufgewachsen. Sie hat ihren Bachelor of Arts an der Universität Tübingen über die Stony Brook University erworben. Die Autorin lebt mit ihrem Mann in Nordkalifornien/USA.

Carla Haslbauer

wurde in Frankfurt/Main geboren und wuchs in Bad Nauheim auf. Seit dem Abschluss in Illustration Fiction an der Hochschule Luzern Design & Kunst arbeitet sie als freischaffende Illustratorin.

Elena Rittinghausen

erhielt nach ihrer Arbeit für den in Indien ansässigen Verlag Tara Books ein Volontariat im Schweizer Verlag Kein & Aber. Seit 2019 arbeitet sie für den NordSüd Verlag als Lektorin und hat die Programmleitung inne.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren (besonders geeignet für Vorschulgruppen oder Schüler:innen der Schuleingangsphase)

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten, gut in ein Projekt zum Thema Drachen oder Elemente oder Umzug, „Meine Haustür“ etc. einzubinden

Ideale Gruppengröße: 4 bis 20 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Buch greift in seiner Konzeption „Es gibt keine Drachen in diesem Buch“ die Wirkungsmächtigkeit dieser Phantasiewesen auf: Jede:r weiß, dass es sie nicht gibt, doch jede:r hat sofort eine Vorstellung, assoziative Szene, emotionale Haltung zu Drachen, die je nach Alter, Kultur und Erfahrung unterschiedlich, doch garantiert vorhanden sind. Hier knüpft die Anschlussaufgabe an und die Antworten verweisen nicht selten auf Wünsche und Sehnsüchte und aktivierte Superkräfte. Es ist dabei interessant, welche Funktion der Drache für das jeweilige Kind erfüllt, wenn man gemeinsam überlegt, wo man ihm begegnen möchte. Einige schützt er beim Einschlafen, andere wollen mit ihm Kriege verhindern.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Sitzkreis, eher intime Situation, Spielleitung beginnt mit der Erzählung ihres vermeintlichen Umzugs

Material



Präparierter Umschlag, darin das Bilderbuch, variiertes Nachsatz im Buch mit Klingelschildern, variierte Kopien in Form von „Fotos“ (siehe Fotos) von Loch in der Wand, Chaos im Zimmer, Rauch in der Küche, Bastel-Material für Anschlussaktion (siehe Varianten)

Material im Anhang



[Kopiervorlage: Drachen-Aufkleber](#)

Ablauf



Leicht bearbeitetes Nachsatzpapier aus *Es gibt keine Drachen in diesem Buch* © 2023 NordSüd Verlag

In der Mitte liegt eine (laminierte) Kopie des Nachsatzes aus dem Buch, auf dem man die Klingeln des Hauses mit den entsprechenden Namen sieht. Auf das letzte Klingelschild, wo die Verlagsangaben stehen, wird ein Zettel mit dem Namen der Spielleitung geklebt (siehe Foto). Einstiegsfrage: „Was seht ihr hier? Was glaubt ihr, worum es geht...? ... Klingeln, Türschild...“

Variante: Jedes Kind stellt sich mit seinem Namen und der Beschreibung des eigenen Klingel- bzw. Türschilds vor oder zeichnet es auf eine kleine Blanko-Karteikarte, die dann zu dem Nachsatz dazugelegt wird.

Das Bilderbuch wird gemäß seinem Charakter interaktiv präsentiert. Die Spielleitung nimmt die Assoziationen der Einstiegsrunde auf und erzählt:

„Vor kurzem bin ich in ein neues Haus gezogen, hier seht ihr die Klingelschilder der Bewohner. Einige habe ich schon kennengelernt, andere noch nicht. Doch (senkt die Stimme, schaut vorsichtig in die Runde) ... in dem Haus geschehen seltsame Dinge ...“

Ausgewählte Seiten aus dem Bilderbuch wie das chaotische Zimmer, das Loch in der Wand, der Rauch usw. werden vorgelegt und erzählerisch als persönliche Beobachtungen präsentiert und belegen die seltsamen Geschehnisse. Die Nachsatz-Seite mit den Namen „Familie Feuer“ und „Herr Schmelzenglut“ bleiben die ganze Zeit während des Erzählens sichtbar.



Beispiele aus dem Seminar: Diese Ausschnitte aus *Es gibt keine Drachen in diesem Buch* sind für die Aufgabe gut geeignet © 2023 NordSüd Verlag

Die Kinder mutmaßen, was das für Nachbarn sein könnten ...

Tipp: Je nach Alter der Kinder werden die Hinweise variiert. Entweder werden die eindeutigen Hinweise auf Drachen gezeigt oder vermieden, d.h., je jünger die Kinder, desto deutlicher die Drachen-Indizien. Ergänzen könnte man die Auswahl bei kleineren Kindern z.B. durch Bildausschnitte mit Drachenkralen oder dem Drachenschwanz.

Die Spielleitung leitet in der Rolle der neuen Hausbewohnerin zur Präsentation des Buches über:

„Heute Morgen hatte ich diesen Brief in meinem Postkasten, von Herrn Schmelzenglut, mal sehen, was er schreibt.“

Der Brief mit dem Absender „Herr Schmelzenglut“ wird geöffnet, das Buch kommt zum Vorschein und wird vorgelesen, jetzt erzählt der Drache selbst.

Im Bilderbuch-Gespräch wird das Buch vorgestellt bis zu der interaktiven Doppelseite, aus der die Drachen herausgeschüttelt werden sollen („Schau, es funktioniert!“). Hier werden die Kinder aufgefordert tatkräftig zu unterstützen. Das Buch wird herumgegeben und jedes Kind, das schütteln möchte, versucht die Drachen herauszuschütteln.

Die Anschlussaktion schließt an das Herausschütteln an. Die Spielleitung verteilt kleine Drachenaufkleber (s. [Materialanhang](#)), welche die Kinder auf eine zu gestaltende Seite kleben. Es kann eine Seite eines ZINE sein (das vielleicht auch den Rahmen für eine Projektwoche bildet, s. S. 3) oder auch eine Postkarte, die gestaltet wird oder ein Blatt.

Die Kinder kleben den Drachen auf ihr Blatt. **Die Aufgabe lautet: Wo möchtest du einem Drachen begegnen?** Die Aufgabe wird im Gespräch vorbereitet, gemeinsam werden Ideen gesammelt.

Wenn die die Kinder zwischendurch Bewegung brauchen, bietet sich eine Variante des Wäscheklammer-Spiels an: „(Keine) Drachen im Haus“
Jedes Kind bekommt zu Beginn des Spieles 3 Drachen-Zacken (Wäscheklammern) an die Kleidung geheftet. Im Spiel geht es darum, den anderen möglichst viele Drachen-Zacken zu „entreißen“, um sie sich selbst anzuhängen. Zu Beginn hat jede:r 3 Zacken (sprich Wäscheklammern), sind diese „geklaut“ worden, scheidet man aus. Die Drachen mit den meisten Zacken gewinnen und ziehen ein in das Haus (zeitlich limitierte Runden).

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die Geschichte behauptet die kindliche Wahrnehmung entgegen der rationalisierenden Erwachsenenwelt. Auf das lustvolle Spiel der paradoxen Intervention lassen sich alle Altersgruppe gerne ein, es funktioniert immer und verbreitet eine positive Stimmung, eignet sich von daher sehr gut für einen Einstieg. Es ist auch ein möglicher Auftakt für ein Projekt zum Thema Drachen oder auch Wohnen.

Varianten

- ⇒ Für längere Projekte: Drachen als Leporello mit sehr langen, kreativen Schwänzen gestalten oder auch eine Drachen-Parade: Jedes Kind malt einen Drachen, die Drachen werden für jedes Kind kopiert und immer auf eine Leporello-Seite geklebt
- ⇒ Pop-up-Karte angelehnt an die Gestaltungsidee der interaktiven Doppelseite: Schwanz guckt in der Mitte der Karte heraus, beim Aufklappen entfaltet sich der Drache

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Eine ähnliche Strategie der paradoxen Erzählung durch Text-Bild-Widerspruch nutzt auch das Bilderbuch *Monster trinken keine Erdbeermilch* von Marie-Hélène Versini, illustriert von Vincent Boudgourd, aus dem Französischen von Felicia Bomhoff. Insel 2024.
- ⇒ Caspar Salmon, Matt Hunt: *Wie man bis eins zählt*. Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn. Antje Kunstmann 2022.
- ⇒ Julie Völk: *Drachenregentage*. Gerstenberg 2022.

Der erste Schritt

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Pija Lindenbaum

Der erste Schritt

Aus dem Schwedischen von Jana Hemer

Klett Kinderbuch

ISBN 978-3-95470-276-3

18,00 €

Ab 5

Begründung der Kritikerjury

Vor farbenprächtiger Internatskulisse entfaltet *Der erste Schritt* eine Parabel über eine Revolte gegen Begrenzungen und soziale Ungleichheit. Die in Frage zu stellende Ordnung bewacht eine Vorsteherin, die mit dem hintersinnigen Wort „Schäfin“ bezeichnet ist. In Gestalt eines Hundes und mit Trillerpfeife gibt sie einer Kinderschar vor, was zu tun ist. Markantes Symbol der Willkür ist eine das Gelände begrenzende weiße Linie, die nicht zu überschreiten ist. Obwohl alle Kinder Topfhaarschnitt tragen, unterscheiden sie sich maßgeblich. Die Privilegierten in blauen Roben dürfen lernen, spielen und ruhen, während die mit schmutziggrauen Kitteln zu Bediensteten Erklärten dienen, putzen und räumen müssen. Nach und nach verliert die kindliche Erzählerfigur den in der Übersetzung von Jana Hemer gut getroffenen lakonischen „So-ist-es-eben“-Ton ihres Berichts. Die Brutalität der Verhältnisse wird erkannt und Veränderung eingeleitet. Auf einen Rollentausch folgen weitere Macht auflösende Taten der Kinder. Sie bringen die „Schäfin“ an den Rand der Erschöpfung und die Kinder – endlich – über die Linie.

Die Mitentdeckung des Fragwürdigen und die Mitfreude an entdeckten Handlungsmöglichkeiten kann für Leser:innen dieser politischen Bilderbuchparabel zu einer wichtigen demokratiebildenden Erfahrung werden.

Pija Lindenbaum

1955 im nordschwedischen Sundvall geboren, studierte Grafikdesign an der Kunstgewerbeschule in Stockholm/Schweden. Heute arbeitet sie als Illustratorin, Grafikerin und Autorin. 2012 erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Jana Hemer

begeistert sich für Kinderliteratur, Skandinavien und wilde Natur. Nachdem sie mehrere Jahre als Kinderbuchlektorin gearbeitet hat, hat sie aktuell den Schreibtisch gegen das schwedische Fjäll eingetauscht.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 9 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 2 mal 45 Minuten (1. 45 Min. Rollenspiel und Lesung, 2. 45 Min. Gespräch und Anschlussaktion), zusammen gut als Auftakt für mehrtägiges Projekt zu Utopien und Demokratiebildung einsetzbar

Ideale Gruppengröße: 7 bis 21 Personen

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



In zwei gegenüberliegenden Ecken des Raumes sind die Aufsteller „Primeln“ und „Ringelblumen“ platziert (s. Materialanhang). Der Raum wird durch eine Linie (z.B. mit Kreppband) geteilt. Die Teilnehmer:innen stehen locker im Raum. Nach dem Ziehen der Bildkarten ordnen sie sich der jeweiligen Ecke zu, die Schäfin erhält den Auftrag, die Linie zu bewachen. Die Stühle stehen am Rand.

Material



Kreppband, Bild-Karten mit Primeln/ Ringelblumen/ Schäfin, Zitate Primeln (hellblau), Zitate Ringelblumen (dunkelblau), Zitat Schäfin, Sprechblasen-Klebezettel, Postkarten, Nachsatz-Papier-Ausschnitte, Stifte, Bastel-Material für Anschlussaktion (siehe Variante)

Material im Anhang



[Kopiervorlage: Textstellen Primeln und Ringelblumen](#)

[Kopiervorlage: Ausschnitt aus dem Nachsatz-Papier](#)



Materialfoto: Aufsteller, Textstellen und Bildzitate mit Illustrationen aus *Der erste Schritt* © Klett Kinderbuch 2023

Ablauf

Einstieg

Durch den Raum geht eine Linie, die Kinder stehen locker im Raum, Hinweis durch die Spielleitung: „Bitte bleibt **diesseits** der Linie!“

Der Anfang der Geschichte wird vorgelesen von „Wir haben hier vier Häuser“ bis „Nur nicht über die Linie.“

Die Spielleiterin: „Jetzt seid ihr im Spiel!“

Die Teilnehmer:innen ziehen Bild-Karten und werden so zu Primeln oder Ringelblumen oder zu der Schäfin (eine Person).

Aufgabe: Rollenspiel

In jeweils einer Ecke des Raumes diesseits der Linie liegen Zitate zu Ringelblumen oder Primeln (Aufsteller „Primeln“ bzw. „Ringelblumen“ markieren die Ecken). Die Hälfte jenseits der Linie bleibt leer. Die Teilnehmenden gehen zu ihrem Gruppenschild und erhalten je ein Zitat. Die Schäfin bekommt ebenfalls ein Zitat.

Die Zitate werden vorgelesen. Die Spielleiterin fasst zusammen: „Ich denke, dass jetzt klar ist, wer ihr jetzt seid und was ihr zu tun habt.“



Der Schäfin kommt im Spiel eine besondere Rolle zu. Illustration aus *Der erste Schritt* © Klett Kinderbuch 2023

Zum Schluss liest die Schäfin ihr Zitat vor. Die Spielleitung fordert sie auf, die Linie zu bewachen und überträgt der Schäfin die Spielleitung. Es wird noch einmal ausdrücklich auf die Linie am Boden und deren Bedeutung hingewiesen. Die Teilnehmer:innen bekommen die Gelegenheit, sich in ihren Gruppen auszutauschen, wie sie mit der Situation umgehen wollen. Die Schäfin bewacht die Linie. Ein Gong o.ä. leitet das Spiel ein. Die Spielleitung zieht sich zurück und beobachtet.

In der Regel dauert das Spiel 5 bis 10 Minuten, manchmal dauert es ein bisschen, bis es in Schwung kommt, doch durch die Klarheit der Rollen entsteht letztendlich immer eine Dynamik und das Spiel gerät in Fluss. Das Spiel endet, wenn die Linie überschritten wird.

Die Präsenz der Linie im Raum und die Aufteilung der Gruppe in Primeln und Ringelblumen sowie die Ernennung einer „Schäfin“ bringen die Teilnehmer:innen, egal ob Kinder oder Erwachsene, immer zum Spielen mit den Rollen und zur Positionierung bezüglich der Ungerechtigkeiten. Am Ende des Spiels wird auch immer die Linie übertreten, mal in direkter Konfrontation mit der Schäfin, mal schnell und unauffällig und eher an der Schäfin vorbei. Es ist wichtig, nach Ende des Spiels

alle Mitspieler wieder aus ihren Rollen zu entlassen und selbst wieder die Spiel-
leitung zu übernehmen, damit keine „Rollenbilder“ an den TN:innen hängen bleiben.
Das Verständnis der Parabel wird durch die Inszenierung und den Erfahrungsraum
sowie durch das anschließende Gespräch jedes Mal vertieft. Nicht selten äußern die
Teilnehmenden, dass sie eine Aufregung spüren und gespannt sind, was passieren
wird.

Buchpräsentation und Gespräch

Im Anschluss an das Rollenspiel tauschen sich die Teilnehmenden darüber aus, wie
es ihnen in den Rollen ergangen ist. Danach wird der Verlauf im Buch vorgestellt, der
Anfang wird zusammenfassend erzählt, ab „Eines Tages will ich wissen, warum die
Primeln nicht mitmachen dürfen“ wird bis zum Schluss vorgelesen.

Abschließende Aufgabe



Wie schon das Spiel, endet das Buch damit, dass
die Kinder die Linie überschreiten und den Schritt
in das unbekannte Terrain wagen.

„Welche Gedanken habe ich auf dem Weg hinter
der Linie? Was erwartet mich? Was wünsche ich
mir? Ein Ausschnitt aus dem Nachsatzpapier (s.
Materialanhang) wird auf eine Postkarte geklebt,
dazu eine Sprechblase (Klebezettel). In die
Sprechblase schreibt jedes Kind seinen
Gedanken, den es nach dem ersten Schritt auf
dem Weg in ein anderes Leben hat. Wer möchte,
liest seinen Gedanken in der Schlussrunde vor!

Klebezettel in Sprechblasenform eignen sich
besonders gut für diese Aufgabe, Illustration aus dem
Nachsatz von *Der erste Schritt* © Klett Kinderbuch

Variante

Das Gespräch und Nachdenken über den ersten Schritt und das Leben danach lädt dazu ein, sich gemeinsam Gedanken zu machen, wie wir zusammenleben wollen. Was wollen wir verändern? Was ist uns wichtig? Hierzu könnten die Kinder in Gruppen über die Postkarte hinaus Plakate gestalten: Die Kinder sind an einem neuen Ort angekommen, es gibt keine Schäfin. Wie werden sie zusammenleben? Wie sollen die Häuser aussehen, in denen sie leben? Welche fünf bis zehn Regeln stellen sie auf, die das Zusammenleben bestimmen?

Es ist auch möglich, diese Orte mit Hilfe einer Collage zu gestalten. Zeitschriften liefern dazu in der Gesellschaft präsente Bilder und Vorstellungen, welche die Kinder hinterfragen und nutzen können. Wenn jedes Kind zunächst für sich auf einem kleinen Format gestaltet, was ihm wichtig ist, kann die Gruppe es dann auf einem gemeinsamen Plakat zusammenfügen und malerisch ergänzen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Isabel M. Martins, Bernardo P. Carvalho: *Hier kommt keiner durch*. Klett Kinderbuch 2016
 - [Praxiskonzept aus dem Preisverdächtig-Seminar 2017](#)
 - [Praxiskonzept von Susanne Klinkhamels im Auftrag von jugendstil](#)
- ⇒ Birte Müller: *Herr Meier und Herr Müller*. Freies Geistesleben 2024

Bär ist nicht allein

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Marc Veerkamp (Text)

Jeska Verstegen (Ill.)

Bär ist nicht allein

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Freies Geistesleben

ISBN 978-3-7725-2801-9

16,00 €

Ab 5

Begründung der Kritikerjury

Bär ist nicht allein, er spielt Klavier für die Tiere des Waldes. Als er müde wird, fordern sie begierig: „Mehr!“ Bär gerät in innere Konflikte und fährt schließlich mit Bärangebrüll aus der Haut. Einzig das Zebra bleibt sanft und geduldig bei ihm. Aber ist es das, was Bär braucht? Will er nicht einfach allein sein? Die Lösung des Dilemmas findet sich im direkten und übertragenen Sinne „im Buch“.

Mit knappen Worten fängt Marc Veerkamp sowohl die Zerrissenheit des Bären als auch das Drängen der Waldtiere ein. Der gewinnende Ton des Zebras spiegelt dessen Besonnenheit, die Entspannung bringt. Rolf Erdorf hat diesen Sprachduktus gelungen ins Deutsche übersetzt.

Die Waldwelt, die Jeska Verstegen mit ihren Bildern entstehen lässt, lädt zum entdeckenden Verweilen ein. Die Formen der Tierarten und Figuren werden vielfach und detailreich variiert. Punktuell wird die in Schwarz, Grau und Weiß gehaltene Bildsprache durch akzentuierenden Einsatz der Farbe Rot ergänzt. Blüten und Blätter, Schmetterlingsflügel, die Sonne oder einzelne Tiere werden rot hervorgehoben – und immer das Buch des Zebras. Größe, Hintergründe und Zeilenabstände lassen die Typografie zum miterzählenden Element werden, das nicht nur das Bärangebrüll zeichengewaltig in Szene setzt.

Marc Veerkamp

begann als Journalist und spezialisierte sich auf pädagogische Themen. Heute arbeitet er für Film, Fernsehen und Theater – und schreibt nebenher Bücher. Er lebt in Amsterdam/Niederlande.

Jeska Verstegen

absolvierte eine Ausbildung zur Webzeichnerin und illustriert seit 1990 Kinderbücher. Neben ihrer zeichnerischen Arbeit schreibt sie auch. Sie lebt in Amsterdam/Niederlande.

Rolf Erdorf,

geboren 1956, studierte Germanistik und Niederländische Philologie. Heute arbeitet er hauptberuflich als Übersetzer aus dem Niederländischen. 2006 und 2016 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 2 mal 45 bis 60 Minuten, auch in Etappen durchführbar, jüngere Kinder werden mehr Zeit brauchen

Ideale Gruppengröße: 10 bis 20 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Der Illustrationsstil des Buches erinnert an die Spritztechnik mit der Zahnbürste aus Kindertagen. Durch das Arbeiten mit Schablonen ist es auch für Ungeübte leicht, dichte Bildkompositionen zu erschaffen. Zusätzlich erzeugt der bildliche und sprachliche Kontrast von Laut und Leise die Möglichkeit, elementare Stimmungen poetisch zum Ausdruck zu bringen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Beamer und Bilderbuchkino (alternativ geht in einer kleineren Gruppe auch das Buch), Möglichkeit, Musik abzuspielen.

Für das Arbeiten mit den Airbrush-Pistolen braucht man Arbeitstische mit Zeitung o.ä. ausgelegt und ausreichend Platz zum Airbrushen und Schneiden der Folien.

Für das Finden der Wörter und Erstellen der Listengedichte braucht man Stellwände o.ä., um die kopierten Doppelseiten der Stille und des Krachs dort aufzuhängen oder alternativ Tische, um sie dort auszulegen – so dass die Kinder dort ihre Wörter aufkleben können.

Auf allen Arbeitstischen finden sich Aufsteller mit den Aufgaben (s. Materialanhang).

Material



Airbrush-Pistolen mit Farben (z.B. [der Firma Jolly](#)), Schablonen, Folie zur Erstellung von Schablonen (dafür eignen sich auch gut Laminierfolien, die man ohne Papier heiß durch die Maschine laufen lässt), Küchenkrepp-Rolle, Transparent-Papier, laminierte Bildvorlagen für Listen-Gedichte (jeweils „laute“ und „leise“ Seiten zur Auswahl), Klebezettel, Aufgaben-Aufsteller (s. Materialanhang), Zeitungspapier, Cutter, Scheren, Stifte,

Papier/Zine für Listengedichte, Schneideunterlagen, Box, Handy mit Klaviermusik (z.B. Goldberg-Variationen interpretiert von Glenn Gould).

Material im Anhang



[Kopiervorlage: Aufgaben-Aufsteller](#)

Ablauf

Einstieg

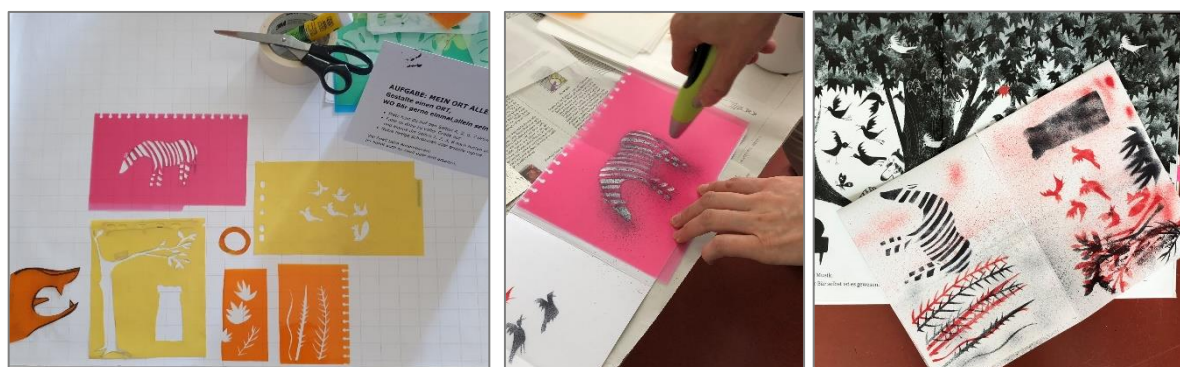
Die Teilnehmenden sitzen im Halbkreis um die Präsentation des Bilderbuchs, Klaviermusik ertönt leise, das erste Bild wird gezeigt, die Musik wird ausgeblendet. Das Bilderbuch wird vorgelesen und präsentiert.

Aufgabe

Nach dem Vorlesen wird nach einer kleinen schweigenden Pause die Gelegenheit gegeben, sich spontan zur Geschichte zu äußern. Im Wesentlichen eröffnen die anschließenden Aufgaben die Möglichkeit, das Buch nachwirken zu lassen und die Geschichte zu verarbeiten. Die Teilnehmenden wählen die Reihenfolge der Aufgaben und entscheiden selbst, wie viel Zeit sie damit verbringen möchten. Jede:r bestimmt sein/ihr eigenes Tempo, die Spielleitung begleitet. In unruhigen Gruppen muss man eventuell die Reihenfolge vorab entscheiden und auch besprechen, wie jedes Kind es schaffen kann, sich ruhig zu verhalten und für sich die passende Aufgabe zu finden.

Aufgabe 1 zur Spritztechnik

Die Teilnehmenden schneiden Tiere und Pflanzen aus Plastik aus und legen eine Szene, z.B. zum Thema: Wo Bär gerne mal allein sein möchte. Zebra und andere Tiere dürfen auch gerne vorkommen. Dann werden die Spritzschablonen verschoben, so bekommt man schnell ein pflanzliches Dschungelszenario. Zur Auswahl liegen bereits fertige Schablonen vor.

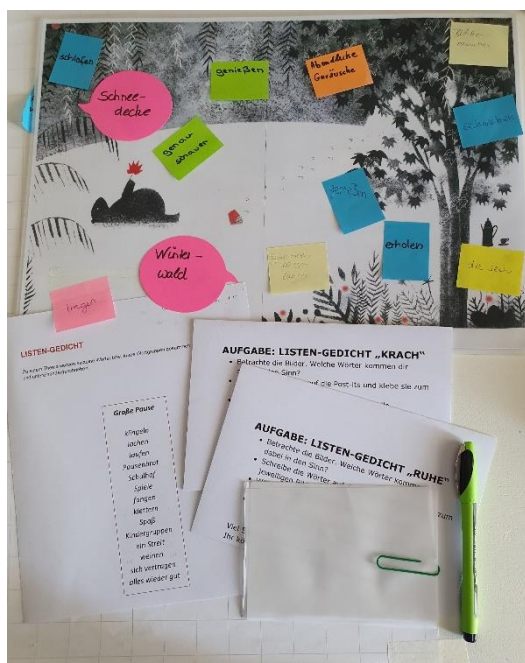


Beispiel aus dem Seminar: Arbeitsstation, Prozess und Ergebnis

Es ist möglich, die Aufgabenstellung puristisch zu handhaben und z.B. nur die Farben des Buches Rot und Schwarz zuzulassen, sie kann aber auch für viele Farben geöffnet werden, je nach ästhetischer und thematischer Zielstellung.

Alternativ sind zum Spritzen auch die Verwendung von Sieben und Zahnbürsten, oder Blow-Pens möglich.

Aufgabe 2: Finde Wörter der Ruhe und des Krachs und schreibe ein Listen-Gedicht



Arbeitsstation Listengedicht zum Thema Ruhe

Ausgewählte Doppelseiten aus dem Bilderbuch hängen für alle zugänglich aus. Es gibt einen Bereich mit passenden Bildern zum Thema KRACH und einen mit passenden Bildern (ausschließlich aus dem Bilderbuch) zum Thema RUHE. Die Spielleitung erläutert das Konzept des Listengedichts und liest ein Beispiel vor (s. ergänzende Medienempfehlung).

Die Teilnehmenden nehmen sich Klebezettel und betrachten die Bilder wie in einer Ausstellung. Wer möchte, tauscht sich mit anderen aus. Die Aufgabe besteht darin, Wörter, die einem einfallen oder die im Gespräch entstehen, auf einen Klebezettel zu notieren und neben oder auf das jeweilige Bild zu kleben.

In einem zweiten Schritt wählt man sich aus diesem Fundus die Wörter aus, die in das eigene Gedicht sollen und legt sie untereinander vor sich hin, um sie dann abzuschreiben. Je nach Projekt oder Unterrichtseinheit kann das ein Büchlein, ein Zine oder einfach auch nur ein Blatt sein. Es ist jedem frei gestellt. Jede:r macht ein RUHE- und ein KRACH-Gedicht.

Abschluss

Nach einer ruhigen und individuell bestimmten Arbeitsphase versammeln sich alle im Kreis, tauschen sich aus und stellen sich gegenseitig die Ergebnisse vor. Besonders wertschätzend ist es, wenn alle Ergebnisse – Einverständnis des Einzelnen vorausgesetzt – in einer kleinen Broschüre oder in einem ZINE zusammengefasst werden.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die besondere Wirkkraft sowohl von der Airbrush-Technik als auch von der Methode des Listengedichts ist, dass sie von jedem leicht umzusetzen sind und im Ergebnis immer überzeugen. Die Teilnehmer:innen sind so nicht selten selbst überrascht und beglückt von ihren Bildern und Gedichten. Mit vorgefertigten Schablonen und einem Wort-Pool kann man zusätzlich unterstützen und inspirieren.

Varianten

Die Figuren des vorlesenden Zebras und zuhörenden Bären als Akt der Ruhe und sicheren Zweisamkeit lassen sich sehr gut für verstetigte Interventionen der Leseförderung einsetzen. In einer Klasse können je ein Kartensatz Zebra mit Buch und Bär zuhörend z.B., in der Bücherecke bereitstehen. Für Lesestunden können sich die Kinder Karten herausnehmen und so ihre gewünschte Rolle markieren. Es ist auch denkbar, dass sie während des Unterrichts die Möglichkeit bekommen, durch eine Zebra- oder eben Bärenkarte zu signalisieren, dass sie Ruhe brauchen und sich mit einem Buch und einem Partner oder einer Partnerin zehn Minuten nach draußen setzen. Eine entsprechende Sanduhr wird als Zeitrahmen mitgenommen.

Einführen könnte man dieses Lese-Ritual vorab mit einer konkreten Aufgabe in einer Lesestunde:

Aufgabe (5 bis 10 Minuten): *Zieht eine Karte, ein Zebra und ein Bär arbeiten immer zusammen. Sucht euch einen ruhigen Ort und Zebra liest Bär etwas vor (ihr könnt die Rollen auch tauschen).*

Zum Vorlesen erhalten die Kinder kopierte Auszüge aus *Bär ist nicht allein* (oder auch den ganzen Text) und eine kleine Sanduhr. Alternativ können sie auch andere Textstellen, Gedichte oder Bücher aus der Klassenbibliothek erhalten. Immer zu zweit suchen sie sich einen ruhigen Ort und lesen einander vor. Nach Ablauf der Sanduhr schreiben sie ein besonders schönes Wort ihrer Lektüre auf und bringen es mit ins Plenum. Die Wörtersammlung wird angepinnt und die Lesestunde mit einem gemeinsamen Listengedicht abgeschlossen. Es ist auch der Rahmen, um von der gemeinsamen Lektüre zu erzählen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

In dieser Broschüre findet sich eine Anleitung des Listengedichts und noch viele sehr gibt umsetzbare Baupläne für Gedichte:

Marion Gutzmann, Irene Hoppe, Regina Pols: *Gedichte schreiben nach Bauplan Anleitungen und Beispiele für die Grundschule*, hrsg. von Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2022.

Download unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Leseprozesse/konzepte_usw/Gedichte_nach_Bauplan_2022.pdf (letzter Aufruf 31.07.2024)

Wer noch mehr Lust auf Lyrik hat und sich mit Kindern poetisch ausprobieren möchte, dem sei die Handreichung von Meike Harms, Claudia Maaß und José F. A. Oliver empfohlen „*Einfach lyrisch*“, *Gedichte und Materialien für Kita und Grundschule* 2024.

Download unter: https://www.lyrik-empfehlungen.de/db/file/31_einfach-lyrisch.pdf

Anstelle von Airbrush-Pistolen kann man auch „Pustestifte“ verwenden, sogenannte BLOWPENS.

Radieschen von unten

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Katharina von der Gathen (Text)

Anke Kuhl (Ill.)

Radieschen von unten. Das bunte Buch über den Tod für neugierige Kinder

Klett Kinderbuch

ISBN 978-3-95470-285-5

22,00 €

Ab 8

Begründung der Kritikerjury

„Die letzte Fahrt antreten“, „über die Klinge springen“ oder „sein Ablaufdatum erreicht haben“ – bereits das Vorsatzpapier dieses Kindersachbuchs bereitet anschaulich auf das Thema vor, indem es vielfältige Formulierungen dafür listet, „das Zeitliche zu segnen“. Katharina von der Gathen und Anke Kuhl schreiben und illustrieren lebendig, einfühlsam, multiperspektivisch und informativ zu den Themen Sterben und Tod.

Die kindliche Neugier auf den allzu oft tabuisierten Tod trifft im Text auf eine Fülle kulturgeschichtlich umfangreicher Informationen, die den Drahtseilakt zwischen tröstlichen Hinweisen zum Umgang mit Trauer und ungewöhnlich leichtfüßiger Wissensvermittlung, u.a. zu Totenversorgung, Krematorien oder Beerdigungszeremonien, virtuos bestehen.

Humoristisch-frech durchziehen die Illustrationen das Buch und schaffen es auf einzigartige Weise – sachlich und zugleich augenzwinkernd – die Information zu vertiefen. Es sind befreiend witzige und mithin empowernde Zeichnungen, die zart, tröstend und aktivierend Ängste ernst nehmen und gleichzeitig den Mut transportieren, dass gesagt und gezeigt werden kann, was gesagt und gezeigt werden muss.

Katharina von der Gathen

geboren 1972, hat Sonderpädagogik studiert. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersklassen und Schulformen und lebt mit ihrer Familie in Bonn.

Anke Kuhl

geboren 1970, hat in Mainz und Offenbach das Zeichnen studiert und arbeitet seit 1998 als Illustratorin in der Labor Ateliergemeinschaft. Sie lebt mit ihrer Familie in Frankfurt/Main.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 90 Minuten (Variante als Tagesprojekt oder auch mehrtätiges Projekt mit einem Besuch eines Pfarrers oder Krematoriums oder welcher Ort sich in der Umgebung anbietet)

Ideale Gruppengröße: 6 bis 24 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das zum Teil immer noch tabuisierte Thema Tod wird auf leichtfüßige Art mit vielen Facetten sowohl sprachlich als auch auf der Bildebene behandelt. Dieses Bilderbuch gibt durch die Sachebene den Spielraum, sich emotional individuell intensiv auf das Thema einzulassen. Jedes Kind sollte wissen, dass es dieses Buch gibt und wo es zu finden ist.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Sitzkreis, Pinnwand mit dem Plakat „Was helfen kann“ und Blanko-Blatt zum Ergänzen eigener Vorschläge

Material



Bildkarten/Zitate aus *Radieschen von unten* (Seiten 106-108), Sprüche aus dem Vorsatz einzeln ausgeschnitten, Radieschen-Aufkleber (Vorlage auf DIN A4-Etiketten-Folie kopieren und kleine Aufkleber zurechtschneiden, s. Materialanhang), Kopie „Was helfen kann“ (Seiten 109/110 auf DIN-A-3 vergrößert als Plakat), grünes Tuch

Material im Anhang



[Kopiervorlage: Radieschen-Aufkleber](#)

Ablauf

In der Mitte liegen auf einem grünen Tuch offen Bildzitate der Seiten 106, 107 und 108 (aufbereitet auf Karton oder laminiert, ein Bild pro Karte). Tipp: Ergänzt werden können die 15 Bilder bei einer größeren Gruppe durch Textzitate von Seite 106 bis 108, bei einer kleineren Gruppe werden die Textzitate nach der Gesprächsrunde zu den Bildern ergänzt.

Jede:r sucht sich eine Bildkarte aus. Aufgabe: Bild ansehen, beschreiben und benennen, welche Gefühle sich – nach ihrer Lesart – in dem jeweiligen Bild zeigen. Die Spielleitung fasst zusammen: Es sind alles verschiedene Formen, in denen sich Trauer ausdrücken kann, sie liest das Zitat (S. 106):

„Eigentlich besteht Trauer aus vielen einzelnen Gefühlen, die einfach kommen und gehen. Sie sind zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich stark. Bei jeder und jedem ist es anders.“



Bildkarten, Textausschnitte und Radieschen-Aufkleber mit Zitaten aus *Radieschen von unten*
© Klett Kinderbuch 2023

Jetzt werden die Text-Zitate gelesen. Die Teilnehmer:innen werden eingeladen, etwas zu ergänzen. Die Einstiegsrunde schließt mit dem Zitat von Seite 107:

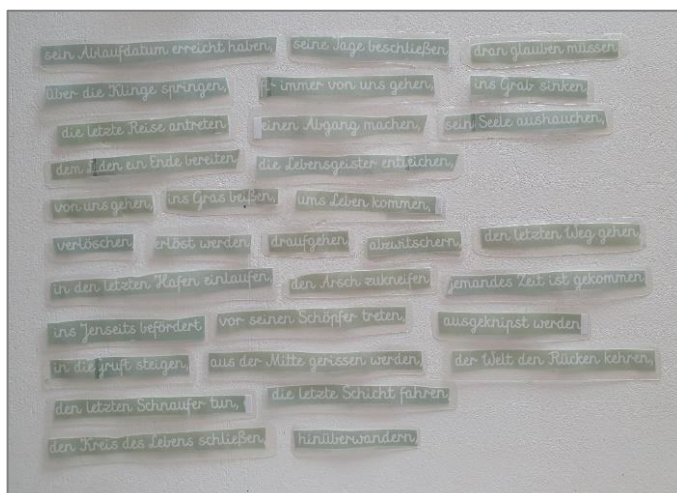
„Diese vielen Gefühle entstehen, weil ein Mensch, der wichtig und besonders war, nicht mehr da ist. Jedes davon ist richtig. Auch wenn es manchmal schlimm und schwierig ist, es zu fühlen.“

Variante: In Gruppen mit jüngeren Kindern belässt man es bei der Beschreibung der Bilder, sollte die Gruppe die Größe von 15 überschreiten, suchen sich immer zwei Kinder zusammen ein Bild aus.

In diesem Zusammenhang wird das Buch vorgestellt, mit all seinen Möglichkeiten, abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe. Hervorgehoben wird die Sachebene rund um den Tod, die Angst nehmen und Möglichkeiten des Gesprächs eröffnen kann. Zielrichtung ist durchweg, dem Thema Tod Raum zu geben und Fragen zu ermöglichen.

Aufgabe

Jede:r Teilnehmer:in erhält ein Radieschen als Aufkleber (Bild-Zitat von S. 151, s. Materialanhang). Diese klebt jede:r auf eine Blanks-Postkarte oder, bei einem Projekt, auf eine Seite des Zines. Dazu werden Dinge, Tätigkeiten, Sätze notiert, die einem bei Trauer helfen können. Dazu hängen Plakate aus (Kopie in DIN-A3 der Seite 109/110).



Doppelseite „Was helfen kann“ sowie Redewendungen aus dem Vorsatz von *Radieschen von unten*
 © Klett Kinderbuch 2023

Abschluss

In der Schlussrunde stellt, wer mag, etwas vor, das ihm oder ihr hilft bzw. schon einmal geholfen hat.

Die Vielfältigkeit des Todes und des Umgangs damit wird zum Schluss noch einmal mit den Sprüchen und Redewendungen rund um den Tod aus dem Vorsatz des Buches veranschaulicht. Jede:r zieht einen Spruch und der Reihe nach werden diese vorgelesen. Dieser Schluss bietet sich auch als Einstieg in das Thema ein. Vor allem für Kinder und Jugendliche eignet er sich, da sie viele der Sprüche nicht kennen und sich auf diese Weise gedanklich dem Thema und dessen Tabuisierung nähern können.

Gruppenarbeit (geeignet als Vormittags- oder Tagesprojekt)

Steht mehr Zeit zur Verfügung, kann vor der Schlussrunde eine längere Gruppenarbeit eingefügt werden. Diese eignet sich für Kinder, die schon sicher auch längere Texte lesen und verstehen können (ab ca. 9 bis 11 Jahren). Es werden Gruppen gebildet.

Über die Kapitel des Sachbuchs verteilt kommen immer wieder Menschen aus dem Bereich Sterben, Tod und Trauer zu Wort, die aus ihrem Berufsleben erzählen. Nach einer kurzen Vorstellung der verschiedenen Berufe durch die Spielleitung dürfen sich die Gruppen einen Beruf auswählen, den sie sich erarbeiten möchten. Dazu liegen die vorbereiteten Kopien gekennzeichnet durch die Berufsbezeichnung und das entsprechende Bild-Zitat im Raum aus. Legt man zu jedem Beruf noch einige Requisiten (oder alternativ Bilder derselben), wird es noch anschaulicher.

Krankenpfleger und Leiter eines Altenheims Tobi: Seite 32-33

Bestatter Martin (Spezialist zum Behandeln der toten Körper): Seite 49-52

Arzt Karl: Seite 62-64

Friedhofsgärtner Uli: Seite 78-79

Bestatterinnen Barbara und Julia (Beerdigung): Seite 88-91

Pfarrerin Cäcilie: Seite 96-99

Sterbe- und Trauerbegleiterin Anja: Seite 115-117

Aufgabe

Wählt einen Beruf aus.

Lest das Interview.

Was findet ihr noch über den Beruf heraus? (Möglichkeiten der Recherche werden zur Verfügung gestellt, dieser Punkt kann auch weggelassen werden.)

Stellt euren Beruf in 5 bis 10 Minuten vor. Führt dazu ein Interview, ein Kind schlüpft in die Rolle des Berufes und beantwortet Fragen. Nutzt die Gegenstände und Bilder. Beginnt eure Präsentation mit einer typischen Handbewegung.

Jede Gruppe präsentiert ihre Person/ihren Beruf. Das Publikum stellt Fragen.

Fragen, die die Gruppe nicht beantworten kann, werden notiert und z.B. mit zu einem Besuch bei einem realen Profi genommen oder weiter recherchiert.

Wenn die Möglichkeit besteht, bietet es sich an, so vorbereitet, mit der Gruppe verschiedene Orte und Personen, die beruflich mit dem Tod umgehen, zu besuchen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

In dem Moment, wo man einen Raum für dieses Thema eröffnet, sprechen in der Regel alle gerne über ihre persönlichen Erlebnisse und hören einander aufmerksam zu. In dem Moment, in dem in einem geschützten Raum über den Tod geredet wird, entscheidet jede:r für sich, wie viel er oder sie erzählen möchte.

Variante

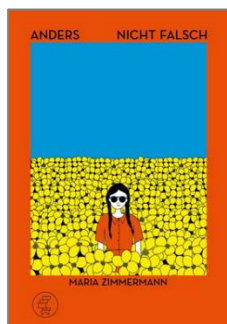
Die zahlreichen Witze in dem Buch (Seiten 34/35, 100/101) werden als Spielkarten aufbereitet und liegen im Stapel aus. Sie könnten z.B. unter dem Plakat „Was helfen kann“ liegen, daneben ein kleiner Gong oder eine Glocke. Wer, während der Projektarbeit zum Thema Tod, einen Witz braucht, betätigt die Glocke und trägt allen einen Witz vor. Alternativ kann man sich auch nur für den eigenen Bedarf einen Witz ziehen oder diesen einer vertrauten, ausgewählten Person vorlesen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Pernilla Stalfelt: *Und was kommt dann?* Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer. Moritz 2000.
- ⇒ Mechthild Schroeter-Rupieper / Imke Sönichsen: *Geht Sterben wieder vorbei?* Gabriel 2020.

Anders nicht falsch

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Maria Zimmermann
Anders nicht falsch

Kommode

ISBN 978-3-905574-97-5

25,00 €

Ab 14

Begründung der Kritikerjury

Den Satz „Aber du wirkst so normal ...“ nimmt Maria Zimmermann zum Anlass, in *Anders nicht falsch* von ihrem Leben im Autistischen Spektrum zu erzählen. Das „A“ in diesem Begriff schreibt sie programmatisch groß zum Zeichen einer identitären Aneignung. Die Vieldimensionalität dieser Identität kommt in elf eindrücklichen Kapiteln erfahrungsbasiert zur Darstellung. Auf aktuellem Forschungsstand kommen definitorische Aspekte wie u.a. Enthusiasmen, kognitive Fähigkeiten, sensorische Sensibilität, Gefühle und Motorik in einer Weise zur Sprache, die Sachwissen und eigene Erfahrung miteinander verbindet. Knallig bunte Bilder verleihen den zugleich informierenden und emotionalisierenden Texten zusätzliche Kraft und eine ganz besondere Augenscheinlichkeit des Gemeinten.

Autistische Wahrnehmung wird zugänglich und elementar auf den Punkt gebracht, in einer Weise, die unmissverständlich klar macht, dass es im Zusammenhang mit Autismus eben dies nicht geben kann: Den einen abschließenden Punkt hinter einer Erklärung, die alles erschöpfend und abschließend erläutert hat. Die Own-Voice-Perspektive, die Persönliches offenlegt und den Weg der eigenen Erkenntnis teilt, macht dieses besondere Sachbuch zu einem Wissensfundus über Neurodiversität und zu einem engagierten Plädoyer für Vielfalt.

Maria Zimmermann

studierte Vermittlung von Kunst und Design an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ist als Textilkünstlerin tätig. Von der Entdeckung ihres Autismus inspiriert, beschloss sie das Thema in einem Buch zu behandeln.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahre, besonders zu empfehlen im Rahmen der Ausbildung für soziale und pädagogische Berufe

Idealer Zeitrahmen: 60 Minuten

Ideale Gruppengröße: 8 bis 24 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Sowohl auf der sprachlichen als auch auf der graphischen Ebene findet die Autorin klare und sehr einleuchtende Bilder, um die Besonderheiten von Menschen im Autistischen Spektrum im Bereich der Wahrnehmungsverarbeitung zu verdeutlichen. Ihre Bilder knüpfen damit durchweg an die Erfahrungen im Spektrum eines jeden Menschen an.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Pinnwand o.ä., Sitzkreis

Die Titel-Bilder der Kapitel hängen im Raum (als Kopie auf stabiler Pappe) aus, z.B. an Pinnwänden, so dass man noch etwas dazu hängen kann). Die Zitate liegen in einer gestalteten Mitte (rotes Tuch o.ä.) sichtbar für die Teilnehmer:innen aus.

Material



Kopien der 11 Kapitel-Bilder, Zitate aus Kapiteln (Karten-Satz), Pinnadeln

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Definition | 6. Sprache |
| 2. Entdeckung | 7. Gefühle |
| 3. Enthusiasmen | 8. Soziales |
| 4. Kognitive Fähigkeiten | 9. Motorik |
| 5. Sensorische Sensibilität | 10. Umgang |

Tipp: Es empfiehlt sich, die Zitate für die Zuordnung und Annäherung an die Thematik aus einem Original-Buch zu erstellen. Diese Art der Herstellung berücksichtigt die ausdrucksstarke, kontrastive Ästhetik in besonderem Maße, was sich durch Kopien kaum abbilden lässt.

Ablauf

Einstieg

Zu Beginn: Achtsamkeitsübung zum Ankommen im Raum

Übung: Ich werde ruhig

Spielleitung: „Sieh dich im Raum um und male oder schreibe dann vor dich auf den Tisch (bzw. zeichne oder schreibe in die Luft):

3 Dinge, die du gerade siehst...

2 Dinge, die du gerade hörst ...

1 Sache, die du gerade fühlst...“

Aufgabe

Die Aufgabe wird an das Plenum gestellt und zunächst einzeln ausgeführt. Ziel ist es, in die Autismus-Spektrum-Thematik einzuführen, indem man auf die Gemeinsamkeiten und Bedürfnisse aller eingeht.

In der Mitte liegen bis zu 3 Bild-Text-Zitate je Kapitel des Buches aus. An einer Pinnwand o.ä. sind die jeweiligen Startseiten der Kapitel des Buches so angeordnet, dass die Zitate dazu gehängt werden können.

Jede:r sucht sich eine Karte mit einem Zitat aus dem Buch aus. Die Aufgabe besteht darin, dieses Zitat einem Kapitel zuzuordnen. Es wird dann neben dem entsprechenden Bild befestigt.



Startseiten der Kapitel und Zitat-Karten zu *Anders nicht falsch* © Kommode

Dieser Schritt braucht Zeit. Die Teilnehmer:innen erhalten die Gelegenheit, sich die Zitate zunächst anzuschauen und durchzulesen.

Beim Zuordnen der Zitate zum Kapitel wird darauf hingewiesen, dass die Kapitel nicht trennscharf sind, d.h. einige Zitate passen sowohl in das eine wie das andere Kapitel, da sich die übergeordneten Themen überlappen.

Vor dem Zuordnen werden gegebenenfalls die Bedeutungen der Kapitel-Überschriften geklärt (bei Jugendlichen unabdingbar).

Gesprächsrunde

Die Teilnehmenden stellen im Anschluss ihr Zitat und ihre Zuordnung vor und kommentieren diese mit eigenen Erfahrungen oder Gedanken (freiwillig!). Die Spielleitung moderiert behutsam und ergänzt Fakten zum Leben im Autistischen Spektrum.

Den Abschluss bildet das Plädoyer der Autorin auf Basis der Theorie von Neurodiversität, das die Spielleitung vorliest: „Die Theorie der Neurodiversität ist bei Menschen im Autistischen Spektrum sehr beliebt. Sie fordert, dass neurobiologische Unterschiede als menschliche Varianten angesehen und respektiert werden ...“ bis „Es ist ein vieldimensionales, grenzenloses Spektrum. Alle haben ihren mobilen Platz und eine Daseinsberechtigung. Wir alle. Du und ich. Zusammen. Miteinander.“ (Seiten 203 bis 205)

Variante

⇒ Nachdenk-Aufgabe: In welcher Situation war mir alles zu viel? Was hätte mir damals geholfen, mich zu schützen?

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

⇒ Laia Birchler: *Was brauchst du?* Kommode Verlag 2024

⇒ Wer im Bereich seiner pädagogischen Arbeit mit Menschen aus dem autistischen Spektrum arbeitet, findet zum Beispiel im Verlag modernes lernen viele Titel, die sehr konkret Methoden und Hintergründe vermitteln.

Materialanhang

Faltanleitung ZINE	36
Mondeis – Kopiervorlage Eis	40
Mondeis – Kopiervorlage Geräuschkarten	41
Es gibt keine Drachen in diesem Buch – Kopiervorlage Drachen-Aufkleber	43
Der erste Schritt – Kopiervorlage Zitate	44
Der erste Schritt – Kopiervorlage Nachsatz	46
Bär ist nicht allein – Aufgabenaufsteller	47
Radieschen von unten – Kopiervorlage Radieschen-Sticker	50

Faltanleitung ZINE

Unter einem Zine versteht man ein in kleinster Auflage hergestelltes, persönliches
Falt-Büchlein, welches häufig aus einem einzigen Blatt gefaltet wird.

Der Name leitet sich aus dem zweiten Teil des englischen Wortes **magazine** ab.

In unserem Fall verwenden wir ein Zeichenblatt in DIN A3-Größe, möglichst
zwischen 160 und 190 g.

Hier folgen die einzelnen Schritte des Faltens. Alle Falt-Knicke werden in beide
Richtungen festgestrichen und mit dem Fingernagel nachgezogen.

1. DIN A3-Blatt auf DIN A4-Größe falten.



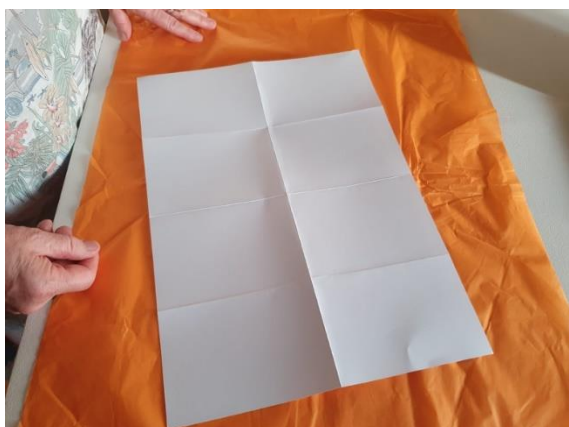
Nach dem Falten wieder öffnen und beide Außenränder des Papierees zur Mitte
falten. Stets von der Rückseite gegenfalten und auf Genauigkeit achten.



Nun, wenn alle Faltungen beidseitig gefaltet sind, wird das Blatt in der Länge halbiert und zu einem langen, schmalen Streifen gefaltet.



Erneut nun von der Rückseite gegenfalten. Nach dem Öffnen sieht man dies vor sich:



Jetzt wird das Blatt erneut auf DIN A4-Größe gefaltet.
Von der geschlossenen Seite her wird das Blatt, genau auf dem Mittelknick, bis zum ersten Querfalz eingeschnitten.



Im nächsten Schritt wird das Blatt wieder aufgefaltet und in die lange Streifenform gefaltet.



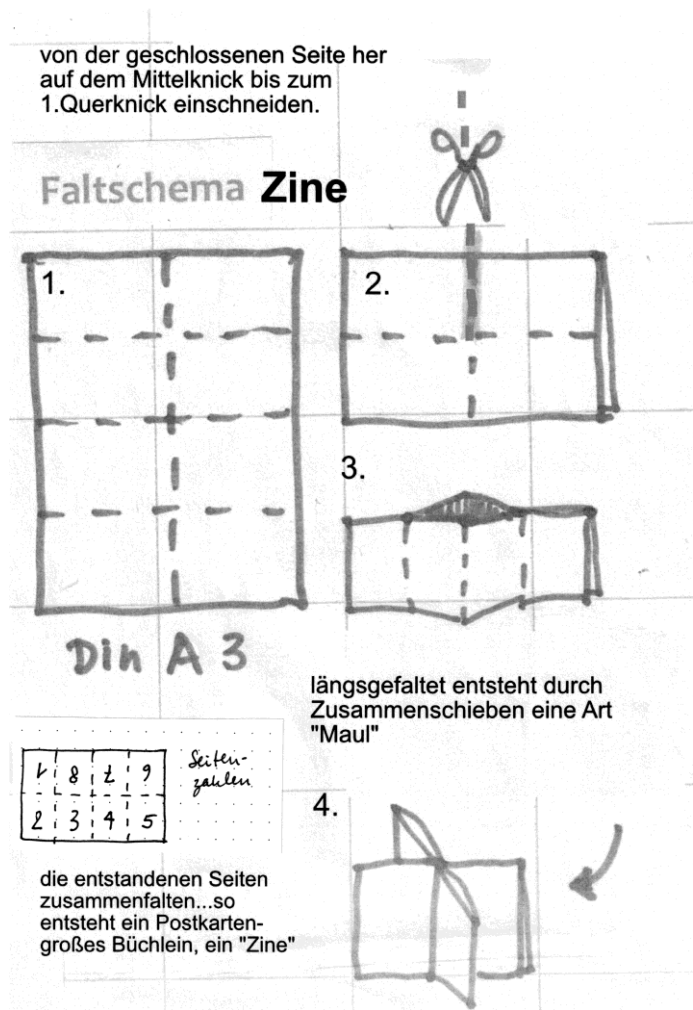
So entsteht eine Öffnung, die nun zur Mitte zusammengeschieben werden kann.



Komplett zusammengeschieben können die so entstandenen „Doppelseiten“ wie bei einem kleinen Büchlein umgeblättert werden.

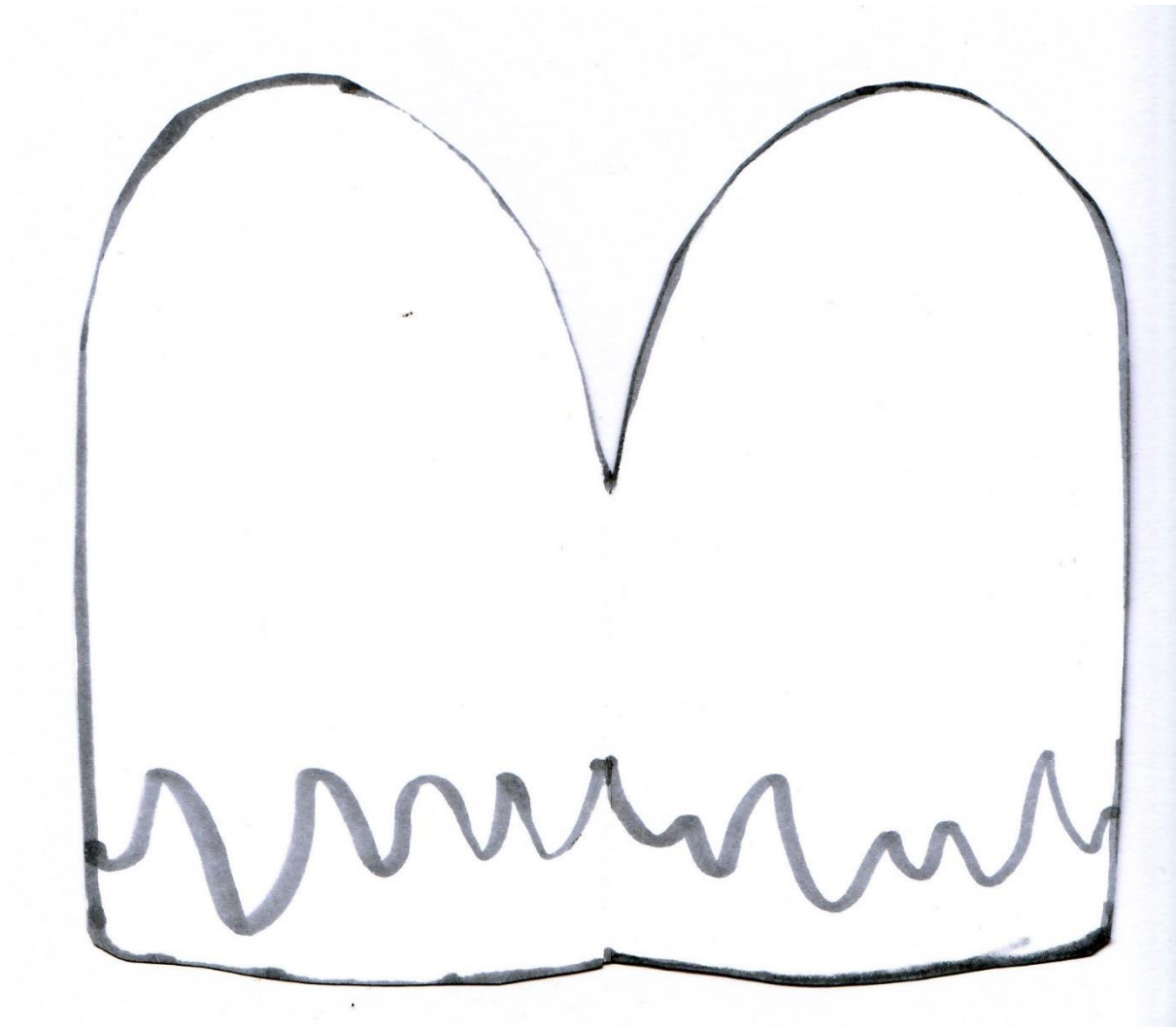


Je nachdem, welche Seite vorne „landet“, ergibt sich eine Reihenfolge für die Seiten.



Viel Spaß beim Zine-Machen!

Mondeis – Kopiervorlage Eis



Mondeis – Kopiervorlage Geräuschkarten

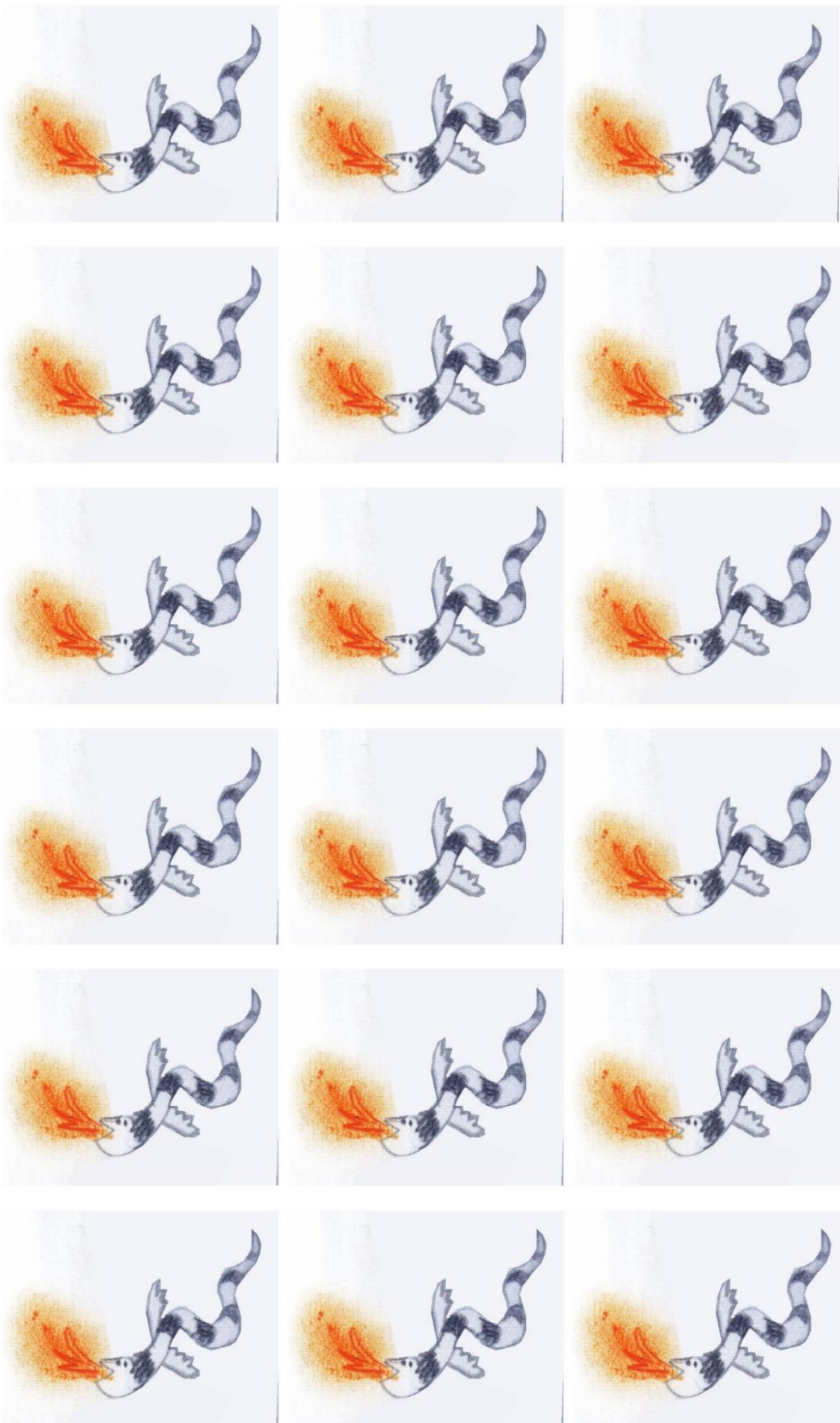
Bilder der Ventilatoren, Tropfen etc. wurden aus dem Buch kopiert und nachträglich händisch eingefügt, Foto s. S. 6.

Ventilator 1	SUMMM
Ventilator 2	SURR
Tropfen	PLOPP
Kühlschrank	BRUMMM

<p>DUNKEL</p>	<p>KLACK!</p>
<p>Tür</p>	<p>KLOPF</p>

Es gibt keine Drachen in diesem Buch – Kopiervorlage Drachen- Aufkleber

Illustration aus *Es gibt keine Drachen in diesem Buch* von Donna Lambo-Weidner, illustriert von Carla Haslbauer. Aus dem Englischen von Elena Rittinghausen. NordSüd Verlag 2023.



Der erste Schritt – Kopiervorlage Zitate

Zitate aus *Der erste Schritt* von Pija Lindenbaum, aus dem Schwedischen von Jana Hemer. Klett Kinderbuch 2023.

Zitate zum Ausdrucken auf Karton oder zum Laminieren (z.T. leicht modifiziert):

Zitate Ringelblumen

Nach dem Frühstück haben die Ringelblumen
Tanzen und Trommeln.

Danach wird es noch besser, da haben wir Malen.
Wenn man einen neuen Pinsel will, bekommt man ihn.

Manchmal gehen wir spazieren, wenn es regnet.
Die Schäfin bringt uns die Namen von Blumen und
Pilzen bei und zeigt uns,
was die Ameisen gerade machen.

Wenn es aufhört zu regnen, springen wir Trampolin.
Oder wir machen Purzelbäume.

Wenn die Sonne scheint, gehen wir zum See.
Wir haben kleine Kindersegelboote.

Aber natürlich dürfen wir auch baden.

Zum Mittagessen gibt es immer Nachtisch.

Nachmittags sollen wir entspannen
und den Wolken zugucken,
die vorbeiziehen.

Zitate Primeln

Die Primeln schälen solange Kartoffeln.

Die Primeln putzen unsere Stiefel.

Die Primeln räumen den Tisch ab.

Die Primeln spülen.
Irgendjemand muss das ja machen.

Nach dem Spülen kümmern sich die Primeln um die Wäsche.
Bei so vielen Strümpfen dauert das ziemlich lange,
deshalb können sie nicht mit uns Krocket spielen.

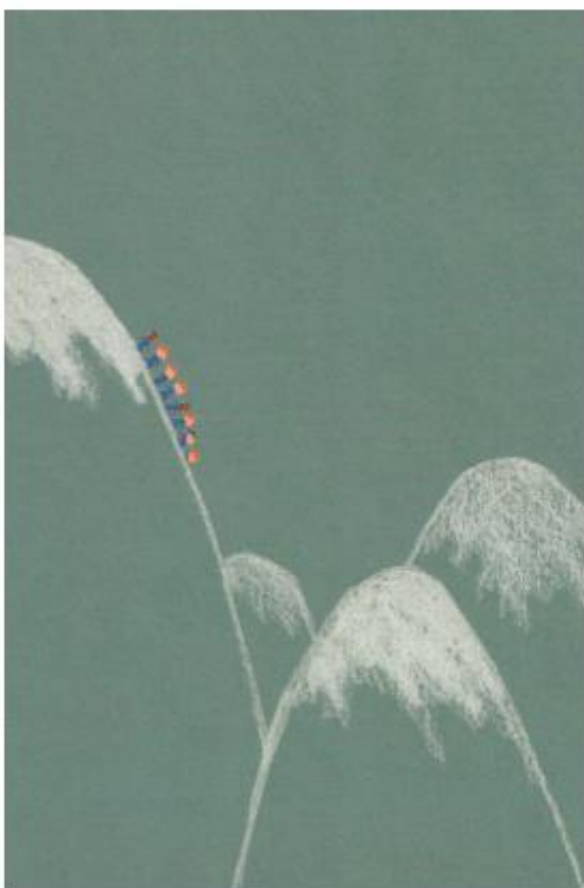
Die Primeln tragen Steine.
Davon werden sie bestimmt groß und stark.

Die Primeln holen mit dem Karren die Vorräte.

Die Primeln pusten unser Gummi-Spielzeug auf.

Der erste Schritt – Kopiervorlage Nachsatz

Ausschnitt aus dem Nachsatzpapier von *Der erste Schritt* von Pija Lindenbaum, aus dem Schwedischen von Jana Hemer. Klett Kinderbuch 2023.



Bär ist nicht allein – Aufgabenaufsteller

Anleitung: In diesem Format auf stärkerem Papier ausdrucken, in der Mitte knicken und fertig sind die Aufgaben-Aufsteller. Das Medium, auf dem gearbeitet wird, kann variiert werden und wird dann entsprechend in der Aufgabenstellung angepasst.

AUFGABE: MEIN ORT ALLEIN

Gestalte einen ORT, WO Bär gerne einmal allein sein möchte.

- Platz hast du auf den Seiten 4, 5, 6, 7 deines ZINES.
- Falte es dazu zu voller Größe auf
- ⇒ und klappe die Seiten 1, 2, 3, 8 nach hinten um.
- Nutze fertige Schablonen oder erstelle eigene.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr könnt auch zu zweit oder dritt arbeiten.

AUFGABE: LISTEN-GEDICHT

„KRACH“

- Betrachte die Bilder. Welche Wörter kommen dir dabei in den Sinn?
- Schreibe die Wörter auf die Post-its und klebe sie zum jeweiligen Bild.
- Wähle Wörter aus und finde eine klangvolle Reihenfolge.
- Schreibe die Wörter untereinander auf ein Transparentpapier. Lege dies in dein ZINE.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr könnt auch zu zweit oder dritt arbeiten.

AUFGABE: LISTEN-GEDICHT „RUHE“

- Betrachte die Bilder. Welche Wörter kommen dir dabei in den Sinn?
- Schreibe die Wörter auf die Post-its und klebe sie zum jeweiligen Bild.
- Wähle Wörter aus und finde eine klangvolle Reihenfolge.
- Schreibe die Wörter untereinander auf ein Transparentpapier. Lege dies in dein ZINE.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr könnt auch zu zweit oder dritt arbeiten.

Radieschen von unten – Kopiervorlage Radieschen-Sticker

Bildzitat aus *Radieschen von unten* von Katharina von der Gathen, illustriert von Anke Kuhl. Klett Kinderbuch 2023.

